

Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Coburg (SPO B BI)

Vom 2. August 2013

Auf Grund von Art.13 Abs.1, 58 Abs.1, 61 Abs.2 und 8 und 66 des Bayerischen Hochschulgesetzes –BayHSchG– (BayRS 2210–1–1–WFK) erlässt die Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Coburg folgende Satzung:

§ 1

Zweck der Studien- und Prüfungsordnung

¹Diese Studien- und Prüfungsordnung regelt den Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Coburg. ²Sie dient der Ausfüllung und Ergänzung der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen (RaPO) vom 17. Oktober 2001, zuletzt geändert durch Verordnung vom 6. August 2010 (BayRS 2210–4–1–4–1 WFK) und der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg (APO) 22. Februar 2013 (Amtsblatt 2013) in der jeweiligen Fassung.

§ 2

Studienziel

(1) Ziel des Studiums ist es, berufsqualifizierte, praxisorientierte Ingenieure auszubilden, die befähigt sind, durch ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse sowie Methoden- und Lösungskompetenz selbstständig und verantwortlich die weit gefächerten Aufgaben des Bauingenieurwesens zu bearbeiten.

1. Aufgaben und Berufsfeld

Bauingenieure entwerfen, gestalten, berechnen und konstruieren Bauwerke, sie planen, leiten und überwachen ihre Ausführung, wobei sie Sicherheit, Funktionsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit und die wechselseitigen Beziehungen von Bauen und Umwelt berücksichtigen. Die Hauptaufgaben liegen auf den Gebieten des konstruktiven Ingenieurbaus, der Gebäudetechnik, Bauphysik und des energieeffizienten Gebäudedesigns sowie des Verkehrsbaues, der Geotechnik, des Wasserbaues, der Siedlungswasserwirtschaft, des Projektmanagements und des Baubetriebes.

2. Die wesentlichen Tätigkeitsbereiche sind

– in der Bauindustrie und im Baugewerbe:
In den Planungs- und Konstruktionsbüros, in den Abteilungen für Kalkulation und Arbeitsvorbereitung, auf den Baustellen als verantwortlicher Bauleiter und im Projektmanagement,
– in Ingenieurbüros:

für den konstruktiven Ingenieurbau, Gebäudetechnik, Bauphysik und Energieberatung, für Facility Management, für Verkehrsbau, Geotechnik, Wasserbau und Siedlungswasserwirtschaft, für Projektsteuerung und Bauleitung,

– in den Bauabteilungen von Industrie- und Wirtschaftsunternehmen:

In Banken, Versicherungen, Wohnungsgesellschaften, Verkehrsunternehmen, Berufsgenossenschaften,

– im öffentlichen Dienst:

In den Planungs-, Bauüberwachungs- und Verwaltungsbereichen der Baubehörden des Bundes, der Länder und Gemeinden, unter anderem bei der Finanzbauverwaltung, der Staatsbauverwaltung wie bei Autobahndirektionen, Straßenbauämtern, Hafen- und Schifffahrtsverwaltungen,

– in Forschungs-, Entwicklungs- und Prüfeinrichtungen sowie

– in Fachverbänden.

(2)¹Das Studium ist anwendungsbezogen und interdisziplinär ausgerichtet. ²Es vermittelt fachspezifische Einblicke, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, darüber hinaus auch fachübergreifende Kompetenzen. ³Theorie und Praxis werden im besonderen Maße durch ein inhaltlich und formal in das Studium integriertes praktisches Studiensemester verbunden. ⁴Dieses praktische Studiensemester beinhaltet eine praktische Ausbildung mit Praxis begleitenden Lehrveranstaltungen.

§ 3

Regelstudienzeit, Aufbau des Studiums

(1) Die Regelstudienzeit beträgt sieben Studiensemester.

(2)¹Das Studium gliedert sich in zwei Studienabschnitte. ²Der erste Studienabschnitt umfasst zwei theoretische Studiensemester sowie ein Baustellenpraktikum. ³Der zweite Studienabschnitt umfasst vier theoretische und ein praktisches Studiensemester, das als fünftes Studiensemester geführt wird.

(3)¹Der Studiengang gliedert sich ab Beginn des dritten Studienseesters nach Maßgabe des Studienplans in die Studienrichtungen

1. Allgemeines Bauingenieurwesen (A) sowie
2. Energieeffizientes Gebäudedesign (E).

²Mit der Immatrikulation ist eine Studienrichtung zu wählen; sie kann auf schriftlichen Antrag bis zum Ende der Vorlesungszeit des zweiten Fachsemesters gegenüber der Prüfungskommission geändert werden.

(4) Die bestandenen Modulprüfungen des ersten und zweiten Studienseesters nach Maßgabe des Studien- und Prüfungsplans oder mindestens 60 ECTS führen zur fachgebundenen Hochschulreife.

§ 4

Module und Prüfungen, Prüfungsgesamtnote

¹Die Pflicht- und Wahlpflichtmodule, ihre Stundenzahl, die Art der Lehrveranstaltung, die Prüfungen, deren Gewicht für die Bildung der End- und Prüfungsgesamtnote und der Divisor sowie die Leistungspunkte (ECTS) sind in der Anlage zu dieser Studien- und Prüfungsordnung festgelegt. ²Die Regelungen werden für die Wahlpflichtmodule durch den Studien- und Prüfungsplan ergänzt.

§ 5

Fristen für das erstmalige Ablegen, Vorrückensberechtigungen

(1) Die Prüfungen der Module „Mathematik“, „Mechanik“, „Darstellende Geometrie“ und „Tragkonstruktion“ sind bis zum Ende des zweiten Fachsemesters zu erbringen, andernfalls gelten sie als erstmals abgelegt und nicht bestanden.

(2) Zum Eintritt in das sechste und siebte Studienseester ist nur berechtigt, wer alle Prüfungen des ersten und zweiten Semesters und das Fach „Baustatik 1“ bestanden und das Baustellenpraktikum erfolgreich abgeleistet hat.

(3) Die Benotung aller Prüfungen der Anlage zu dieser SPO erfolgt nach folgender Notendifferenzierung: 1,0 – 1,3 – 1,7 – 2,0 – 2,3 – 2,7 – 3,0 – 3,3 – 3,7 – 4,0 – 5,0.

§ 6

Baustellenpraktikum, praktisches Studienseester, Studium mit integrierter Berufsausbildung

(1)¹Das Baustellenpraktikum umfasst insgesamt 12 Wochen. ²Es soll bis zum Beginn des dritten Studienseesters in ma-

ximal zwei Abschnitten abgeleistet werden.

³Das Baustellenpraktikum ist Zulassungsvoraussetzung gemäß § 5 Abs.2, nicht aber integraler Bestandteil des Studiums. ⁴Das Baustellenpraktikum ist erfolgreich abgeleistet, wenn die Ableistung der einzelnen Praxiszeiten jeweils durch ein Zeugnis der Ausbildungsstelle, das dem von der Hochschule vorgegebenem Muster entspricht, nachgewiesen ist. ⁵Die Anerkennung des Baustellenpraktikums obliegt dem Beauftragten für die praktischen Studienseester. ⁶Praktische Tätigkeiten können als Vorleistungen angerechnet werden.

(2)¹Das praktische Studienseester umfasst 18 Wochen reine Praxis in Vollzeittätigkeit und zwei Wochen Praxis begleitende Lehrveranstaltungen. ²Das praktische Studienseester ist erfolgreich abgeleistet, wenn

1. die Ableistung der Praxiszeit durch ein Zeugnis der Ausbildungsstelle, das dem von der Hochschule vorgegebenen Muster entspricht, nachgewiesen ist
2. ein ordnungsgemäßer Praxisbericht vorgelegt wurde und
3. die Praxis begleitenden Leistungsnachweise erfolgreich abgelegt wurden.

(3) Bei Ableistung des praktischen Studienseesters außerhalb der Bundesrepublik Deutschland kann die Prüfungskommission besondere Regelungen treffen.

(4)¹Neben dem Studium kann zugleich ein einschlägiger berufsqualifizierender Abschluss nach dem Berufsbildungsgesetz (z.B. Bauzeichner, Zimmerer, Betonbauer) bei den zuständigen Ausbildungsträgern erworben werden (Studium mit integrierter Berufsausbildung). ²Dabei kann die praktische Berufsausbildung auf das praktische Studienseester angerechnet werden.

§ 7

Bachelorarbeit

(1) Das Studium wird mit einer Bachelorarbeit abgeschlossen.

(2) Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, eine Aufgabenstellung aus dem Bauingenieurwesen auf wissenschaftlicher Grundlage selbstständig zu bearbeiten.

§ 8

Bachelorprüfungszeugnis, Akademischer Grad

¹Über den erfolgreichen Abschluss des Studiums wird ein Bachelorprüfungszeugnis und eine Urkunde mit dem erworbenen akademi-

schen Grad gemäß dem jeweiligen Muster in der Anlage zur APO ausgestellt. ²Auf Grund des erfolgreichen Abschlusses der Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Engineering“, Kurzform: „(B.Eng.)“, verliehen.

§ 9

In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten, Übergangsregelungen

(1)¹Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2013 in Kraft. ²Sie gilt für Studierende, die ihr Studium nach dem Sommersemester 2013 aufnehmen.

(2) Für Studierende, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2013/2014 aufgenommen haben, gilt die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Coburg (SPO B BI) vom 21. September 2011 (Amtsblatt 2011); im Übrigen tritt diese außer Kraft.

(3)¹Für Studierende, für die die in Absatz 2 genannte Studien- und Prüfungsordnung gilt, werden

1. Lehrveranstaltungen beginnend mit dem dritten Studiensemester letztmalig im Wintersemester 2013/2014 und endend mit dem siebten Studiensemester letztmalig im Wintersemester 2015/2016,
2. die Möglichkeit der Erbringung von Modulprüfungen für den einmaligen dritten Wiederholungsversuch beginnend mit dem dritten Studiensemester letztmalig im Sommersemester 2016 und endend mit dem siebten Studiensemester letztmalig im Sommersemester 2018

angeboten. ²Studierende, die auf Grund der Begrenzung nach Satz 1 ihr Studium nicht fortsetzen oder beenden können, werden von Amts wegen durch die Prüfungskommission in die Studien- und Prüfungsordnung nach Absatz 1 überführt.

(4) Soweit dies zur Vermeidung von Härten im Zusammenhang mit der Neuordnung des Studiengangs notwendig ist, kann die Prüfungskommission allgemein oder im Einzelfall besondere Regelungen für das Studium und die Modulprüfungen treffen.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Senats der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Coburg vom 30. Juli 2013 und der Genehmigung durch den Präsidenten vom 2. August 2013. Coburg, den 2. August 2013

gez.
Prof. Dr. Pötzl
Präsident

Diese Satzung wurde am 2. August 2013 in der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Coburg niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 2. August 2013 durch Anschlag bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist der 2. August 2013.

Anlage: Übersicht über die Module und Prüfungen

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|----------|---------------------|-----|---|-------------------------|--------------------|----|--|------------------------|
| lfd. Nr. | Lehrveranstaltungen | | | Prüfungen ¹⁾ | | | | |
| | Module | SWS | Art der Lehrveranstaltung ¹⁾ | Art | Dauer (in Minuten) | ZV | Gewicht der Endnote für die Prüfungsgesamtnote | Leistungspunkte (ECTS) |

1. Studium im 1. und 2. Semester

| | | | | | | | | |
|------|---|-----|-------------------|---|----------|--------------------|---|------|
| 1 | Mathematik | 10 | SU, Ü | schrP | 90 – 150 | LNe ³ | 5 | 9 |
| 2 | Mechanik | 4 | SU, Ü, Pr | schrP | 90 – 150 | LNe ³ | 3 | 5 |
| 3 | Darstellende Geometrie | 4 | SU, Ü, Pr | schrP | 90 – 150 | LNe ³ | 3 | 5 |
| 4 | Darstellen ²⁾ | (6) | | | | | | (6) |
| | 4.1 Freihandzeichnen | 1 | SU, Ü, Pr | SPAon | | | | 1 |
| | 4.2 Konstruktives Zeichnen | 2 | SU, Ü, Pr | SPAon | | | | 2 |
| | 4.3 CAD-Zeichnen | 2 | SU, Ü, Pr | SPA | | LNe ³ | 1 | 2 |
| | 4.4 MS-Office-Anwendungen | 1 | SU, Ü, Pr | SPA | | LNe ³ | 1 | 1 |
| 5 | Baustatik 1 | (8) | | | | | | (10) |
| | 5.1 Baustatik 1 (Teil 1) | 4 | SU, Ü | | | | | 5 |
| 6 | Tragkonstruktion | 4 | SU, Ü | SPA | | | 3 | 5 |
| 7 | Baustoffkunde und -chemie | 8 | SU, Ü, Pr, ExL | schrP | 90 – 150 | LNe ^{1,3} | 4 | 7 |
| 8 | Siedlungswasserwirtschaft 1 | 4 | SU, Ü, Pr, ExL | schrP | 90 – 150 | | 3 | 5 |
| 9 | Bauvermessung | 2 | SU, Ü, Pr | schrP | 90 – 150 | LNe ¹ | 2 | 3 |
| 10 | Arbeitstechniken/interdisziplinäre Perspektiven | (6) | | | | | | (8) |
| 10.1 | Grundlagen nachhaltigen Bauens | 2 | SU, Ü, ExL | schrP | 90 – 150 | | 1 | 2 |
| 10.2 | Arbeitstechniken/interdisziplinäre Perspektiven | 4 | SU, Ü, V, Pr, ExL | s: schrP in Form eines Portfolios oder PStA | | | 3 | 6 |
| 11 | Bauphysik | (5) | | | | | | (5) |
| | 11.1 Bauphysik (Teil 1) | 2 | SU, Ü, Pr, ExL | | | | | 2 |

| | |
|----------------------------------|----|
| Zwischensumme 1. und 2. Semester | 54 |
|----------------------------------|----|

| | |
|----|----|
| 29 | 60 |
|----|----|

2. Studium im 3. und 4. Semester

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|----------|---------------------|-----|---|-------------------------|--------------------|----|--|------------------------|
| lfd. Nr. | Lehrveranstaltungen | | | Prüfungen ¹⁾ | | | | |
| | Module | SWS | Art der Lehrveranstaltung ¹⁾ | Art | Dauer (in Minuten) | ZV | Gewicht der Endnote für die Prüfungsgesamtnote | Leistungspunkte (ECTS) |

2.1 Gemeinsames Studium

| | | | | | | | | |
|------|--|---|----------------|-------------|----------|------------------|---|---|
| | 11.2 Bauphysik (Teil 2) | 3 | SU, Ü, Pr, ExL | schrP | 90 – 150 | LNe ¹ | 3 | 3 |
| | 5.2 Baustatik 1 (Teil 2) | 4 | SU, Ü | schrP | 90 – 150 | LNe ³ | 5 | 5 |
| 12.1 | Baukonstruktion 1 | 3 | SU, Ü | PStA | | | 3 | 3 |
| 12.2 | Baukonstruktion 2 | 4 | SU, Ü | PStA und Ko | | | 4 | 4 |
| 13 | Baubetrieb | 4 | SU, Ü, Pr, ExL | schrP | 90 – 150 | | 5 | 5 |
| 14 | Grundlagen der Bemessung im konstruktiven Ingenieurbau | 4 | SU, Ü, Pr, ExL | schrP | 90 – 150 | | 5 | 5 |

| | |
|-----------------------------------|----|
| Zwischensumme gemeinsames Studium | 22 |
|-----------------------------------|----|

| | |
|----|----|
| 25 | 25 |
|----|----|

2.2 Studienrichtung „Allgemeines Bauingenieurwesen“ (A)

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|----------|---------------------|-----|---|-------------------------|--------------------|----|--|------------------------|
| lfd. Nr. | Lehrveranstaltungen | | | Prüfungen ¹⁾ | | | | |
| | Module | SWS | Art der Lehrveranstaltung ¹⁾ | Art | Dauer (in Minuten) | ZV | Gewicht der Endnote für die Prüfungsgesamtnote | Leistungspunkte (ECTS) |

| | | | | | | | | |
|----|------------------------------------|---|----------------|-------|----------|------------------|---|---|
| 15 | Geotechnik | 7 | SU, Ü, Pr, ExL | schrP | 90 – 150 | LNe ¹ | 7 | 7 |
| 16 | Massivbau 1 | 4 | SU, Ü, ExL | schrP | 90 – 150 | LNe ³ | 5 | 5 |
| 17 | Bauprojektmanagement | 2 | SU, Ü, ExL | schrP | 90 – 150 | | 2 | 2 |
| 18 | Straßenentwurf und Verkehrstechnik | 5 | SU, Ü, Pr, ExL | schrP | 90 – 150 | LNe ² | 5 | 5 |
| 19 | Straßenbau | 3 | SU, Ü, ExL | schrP | 90 – 150 | LNe ¹ | 4 | 4 |
| 20 | Wasserbau 1 | 4 | SU, Ü, Pr, ExL | schrP | 90 – 150 | LNe ¹ | 5 | 5 |
| 21 | Bauleitplanung | 2 | SU, Ü | schrP | 90 – 150 | | 2 | 2 |
| 22 | Baustatik 2 | 5 | SU, Ü | schrP | 90 – 150 | LNe ³ | 5 | 5 |

| | |
|-----------------|----|
| Zwischensumme A | 32 |
|-----------------|----|

| | |
|----|----|
| 35 | 35 |
|----|----|

| | |
|------------------------------------|----|
| Zwischensumme 3. und 4. Semester A | 54 |
|------------------------------------|----|

| | |
|----|----|
| 60 | 60 |
|----|----|

2.3 Studienrichtung „Energieeffizientes Gebäudedesign“ (E)

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|----------|---------------------|-----|---|-------------------------|--------------------|----|--|------------------------|
| lfd. Nr. | Lehrveranstaltungen | | | Prüfungen ¹⁾ | | | | |
| | Module | SWS | Art der Lehrveranstaltung ¹⁾ | Art | Dauer (in Minuten) | ZV | Gewicht der Endnote für die Prüfungsgesamtnote | Leistungspunkte (ECTS) |

| | | | | | | | | |
|----|-------------------------------------|---|----------------|--------|----------|--------------------|---|---|
| 23 | Mess- und Regelungstechnik | 4 | SU, Ü | schrP | 90 – 150 | | 4 | 4 |
| 24 | Thermo- und Fluidodynamik | 4 | SU, Ü | schrP | 90 – 150 | | 4 | 4 |
| 25 | Gebäudetechnik | | | | | | | |
| | 25.1 Gebäudetechnik 1 ³⁾ | 4 | SU, Ü, ExL | schrTP | 90 – 150 | LNe ¹ | 4 | 4 |
| | 25.2 Gebäudetechnik 2 ³⁾ | 6 | SU, Ü, Pr, ExL | schrTP | 90 – 150 | LNe ¹ | 8 | 8 |
| 26 | Lichttechnik | 3 | SU, Ü, Pr, ExL | schrP | 90 – 150 | LNe ¹ | 4 | 4 |
| 27 | Wärme- und Feuchteschutz | 5 | SU, Ü, Pr, ExL | schrP | 90 – 150 | LNe ^{1,3} | 6 | 6 |
| 28 | Gebäude-Energiedesign 1 | 4 | SU, Ü, Pr, ExL | schrP | 90 – 150 | LNe ² | 5 | 5 |

| | |
|-----------------|----|
| Zwischensumme E | 30 |
|-----------------|----|

| | |
|----|----|
| 35 | 35 |
|----|----|

| | |
|------------------------------------|----|
| Zwischensumme 3. und 4. Semester E | 52 |
|------------------------------------|----|

| | |
|----|----|
| 60 | 60 |
|----|----|

3. Studium im 5. Semester (Praktisches Studiensemester)

| | | | | | | | | |
|----|---|---|----|---------|--|--|--|----|
| 59 | Praxisphase | | | | | | | 22 |
| 60 | Praxisseminar ⁴⁾ | 2 | S | Prä, HA | | | | 3 |
| 61 | Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen ⁴⁾ | 4 | SU | PStA | | | | 5 |

| | |
|-------------------------------------|---|
| Zwischensumme 5. Semester (A und E) | 6 |
|-------------------------------------|---|

| | |
|--|----|
| | 30 |
|--|----|

4. Studium im 6 und 7. Semester

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|-------------|----------------------------|-----|---|--------------------------------|-----------------------|----|---|--------------------------------|
| lfd. Nr. | Lehrveranstaltungen | | | Prüfungen ¹⁾ | | | | |
| | Module | SWS | Art der Lehrveranstal- tung ¹⁾ | Art | Dauer (in Minuten) | ZV | Gewicht der Endnote für die Prüfungs- gesamtnote | Leistungs- punkte (ECTS) |

4.1 Gemeinsames Studium

| | | | | | | | | |
|------|---|-----|------------|-------|----------|--|-----|-----|
| 29 | Rechtliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen | (6) | | | | | (5) | (5) |
| 29.1 | Allgemeines Recht (BGB, HOAI) | 2 | SU, Ü | schrP | 90 – 150 | | 2 | 2 |
| 29.2 | Betriebswirtschaftslehre | 2 | SU, Ü | schrP | 90 – 150 | | 1 | 1 |
| 29.3 | Baurecht (VOB, BBO) | 2 | SU, Ü | schrP | 90 – 150 | | 2 | 2 |
| 30 | Brandschutz | 2 | SU, Ü, ExL | schrP | 90 – 150 | | 2 | 2 |

| | |
|-----------------------------------|---|
| Zwischensumme gemeinsames Studium | 8 |
|-----------------------------------|---|

| | |
|---|---|
| 7 | 7 |
|---|---|

4.2 Studienrichtung „Allgemeines Bauingenieurwesen“ (A)

4.2.1 Konstruktive Vertiefung (Ak)

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|----------|---------------------|-----|---|-------------------------|--------------------|----|--|------------------------|
| Ifd. Nr. | Lehrveranstaltungen | | | Prüfungen ¹⁾ | | | | |
| | Module | SWS | Art der Lehrveranstaltung ¹⁾ | Art | Dauer (in Minuten) | ZV | Gewicht der Endnote für die Prüfungsgesamtnote | Leistungspunkte (ECTS) |

| | | | | | | | | |
|------|---|-------|-------------------|----------|-----------------|------------------|---------|---------|
| 31 | Massivbau 2 | 4 | SU, Ü, ExL | schrP | 90 – 150 | LNe ³ | 5 | 5 |
| 32 | Stahlbau | 4 | SU, Ü, ExL | schrP | 90 – 150 | LNe ³ | 5 | 5 |
| 33 | Holzbau | 4 | SU, Ü, Pr, ExL | schrP | 90 – 150 | LNe ³ | 5 | 5 |
| 34 | Vertiefung konstruktive Geotechnik | 4 | SU, Ü, ExL | schrP | 90 – 150 | LNe ³ | 5 | 5 |
| 35 | Werkstoffübergreifende Tragwerksplanung | 4 | SU, Ü, Pr, ExL | schrP | 90 – 150 | LNe ³ | 5 | 5 |
| 36 | Technisches Wahlpflichtmodul / interdisziplinäre Profilierung | 4 | Ü, SU, V, Pr, ExL | HA, PStA | | | 6 | 6 |
| 37 | Interdisziplinäres Projekt | 4 | SU, Ü, ExL | PStA | | | 5 | 5 |
| 38 | Technische Wahlpflichtmodule ⁶⁾ | 2x2=4 | SU, Ü, ExL | gR | schrP: 90 – 150 | gR | 2x3 = 6 | 2x3 = 6 |
| 39 | Abschlussarbeit | | | | | | | |
| 39.1 | Bachelorseminar ⁵⁾ | 2 | S, ExL | Prä | | LNe ⁴ | 1 | 1 |
| 39.2 | Bachelorarbeit | | BA | BA | | | 10 | 10 |

| | |
|-----------------------------|----|
| Zwischensumme Vertiefung Ak | 34 |
|-----------------------------|----|

| | |
|----|----|
| 53 | 53 |
|----|----|

4.2.2 Planerische Vertiefung (Ap)

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|----------|---------------------|-----|---|-------------------------|--------------------|----|--|------------------------|
| lfd. Nr. | Lehrveranstaltungen | | | Prüfungen ¹⁾ | | | | |
| | Module | SWS | Art der Lehrveranstaltung ¹⁾ | Art | Dauer (in Minuten) | ZV | Gewicht der Endnote für die Prüfungsgesamtnote | Leistungspunkte (ECTS) |

| | | | | | | | | |
|------|---|-----------|-------------------|----------|-----------------|------------------|---------|---------|
| 40 | Schienegebundene Verkehrssysteme | 3 | SU, Ü, Pr, ExL | schrP | 90 – 150 | LNe ³ | 3 | 3 |
| 41 | Verkehrswesen | 3 | SU, Ü, Pr, ExL | schrP | 90 – 150 | LNe ³ | 4 | 4 |
| 42 | Bauliche Erhaltung von Straßen | 3 | SU, Ü, Pr, ExL | schrP | 90 – 150 | LNe ³ | 4 | 4 |
| 43 | Wasserbau 2 | 4 | SU, Ü, Pr, ExL | schrP | 90 – 150 | LNe ¹ | 5 | 5 |
| 44 | Siedlungswasserwirtschaft 2 | 4 | SU, Ü, Pr, ExL | schrP | 90 – 150 | | 5 | 5 |
| 45 | Damm- und Deponiebau | 3 | SU, Ü, Pr, ExL | schrP | 90 – 150 | LNe ³ | 4 | 4 |
| 46 | Technisches Wahlpflichtmodul / interdisziplinäre Profilierung | 4 | Ü, SU, V, Pr, ExL | HA, PStA | | | 6 | 6 |
| 47 | Interdisziplinäres Projekt | 4 | SU, Ü, ExL | PStA | | | 5 | 5 |
| 48 | Technische Wahlpflichtmodule ⁶⁾ | 2x2= 4 | SU, Ü, ExL | gR | schrP: 90 – 150 | gR | 2x3 = 6 | 2x3 = 6 |
| 49 | Abschlussarbeit | | | | | | | |
| 49.1 | Bachelorseminar ⁵⁾ | 2 | S, ExL | Prä | | LNe ⁴ | 1 | 1 |
| 49.2 | Bachelorarbeit | | BA | BA | | | 10 | 10 |

| | |
|-----------------------------|----|
| Zwischensumme Vertiefung Ap | 34 |
|-----------------------------|----|

| | |
|----|----|
| 53 | 53 |
|----|----|

| | |
|------------------------------------|----|
| Zwischensumme 6. und 7. Semester A | 42 |
|------------------------------------|----|

| | |
|----|----|
| 60 | 60 |
|----|----|

4.3 Studienrichtung „Energieeffizientes Gebäudedesign“ (E)

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|----------|---------------------|-----|---|-------------------------|--------------------|----|--|------------------------|
| lfd. Nr. | Lehrveranstaltungen | | | Prüfungen ¹⁾ | | | | |
| | Module | SWS | Art der Lehrveranstaltung ¹⁾ | Art | Dauer (in Minuten) | ZV | Gewicht der Endnote für die Prüfungsgesamtnote | Leistungspunkte (ECTS) |

| | | | | | | | | |
|------|--|-------|----------------|-------|-----------------|----------------------|---------|---------|
| 50 | Gebäudeautomation | 2 | SU, Ü, Pr, ExL | schrP | 90 – 150 | | 3 | 3 |
| 51 | Schallschutz und Raumakustik | 9 | SU, Ü, ExL | schrP | 90 – 150 | LNe ^{1,3} | 9 | 9 |
| 52 | Bauklimatik | 6 | SU, Ü, Pr, ExL | schrP | 90 – 150 | LNe ^{1,2,3} | 7 | 7 |
| 53 | Gebäude-Energiedesign 2 | 4 | SU, Ü, Pr, ExL | schrP | 90 – 150 | LNe ³ | 5 | 5 |
| 54 | Grundlagen Geotechnik und Erschließung | 2 | SU, Ü, Pr, ExL | schrP | 90 – 150 | LNe ³ | 2 | 2 |
| 55 | Massivbau 1 | 4 | SU, Ü, ExL | schrP | 90 – 150 | LNe ³ | 5 | 5 |
| 56 | Interdisziplinäres Projekt | 4 | SU, Ü, ExL | PStA | | | 5 | 5 |
| 57 | Technische Wahlpflichtmodule ⁶⁾ | 2x2=4 | SU, Ü, ExL | gR | schrP: 90 – 150 | gR | 2x3 = 6 | 2x3 = 6 |
| 58 | Abschlussarbeit | | | | | | | |
| 58.1 | Bachelorseminar ⁵⁾ | 2 | S, ExL | Prä | | LNe ⁴ | 1 | 1 |
| 58.2 | Bachelorarbeit | | BA | BA | | | 10 | 10 |

| | |
|-----------------|----|
| Zwischensumme E | 37 |
|-----------------|----|

| | |
|----|----|
| 53 | 53 |
|----|----|

| | |
|------------------------------------|----|
| Zwischensumme 6. und 7. Semester E | 45 |
|------------------------------------|----|

| | |
|----|----|
| 60 | 60 |
|----|----|

| | |
|-----------------------|------------|
| Gesamtsummen A | 156 |
| Gesamtsummen E | 157 |

| | |
|------------|------------|
| 149 | 210 |
| 149 | 210 |

Erläuterung der Fußnoten

- 1) Die nähere Festlegung erfolgt durch die Prüfungskommission im Studien- und Prüfungsplan am Ende des laufenden Semesters für das folgende Semester.
Soweit keine Anzahl angegeben ist, handelt es sich um eine Prüfung.
Wird die Endnote aus mehreren Teilprüfungen gebildet, setzt die Endnote „ausreichend“ oder besser voraus, dass jede Teilprüfung mit mindestens der Note „ausreichend“ bewertet wurde. Bei der Note „nicht ausreichend“ in einer Teilprüfung wird die Endnote „nicht ausreichend“ erteilt.
 - 2) Die Endnote ergibt sich aus den Noten der Teilmodulprüfungen Nrn. 4.3. und 4.4, die untereinander das gleiche Gewicht haben. Die Teilmodulprüfungen Nrn. 4.1. und 4.2 müssen mit der Prädikatsnote mit Erfolg abgelegt sein.
 - 3) Die Endnote ergibt sich aus den Noten der Teilmodulprüfungen Nrn. 25.1 und 25.2 mit dem Gewicht 1/3 zu 2/3.
 - 4) Prädikatsnoten mit Erfolg / ohne Erfolg abgelegt.
 - 5) Für den Erst- und den Wiederholungsversuch der Bachelorarbeit ist der Besuch des begleitenden Bachelorseminars verpflichtend. Dabei soll der Studierende Fragestellung, Bearbeitungsansätze und –methoden sowie die Ergebnisse seiner Bachelorarbeit darstellen und vertreten. Bei Wiederholung der Bachelorarbeit ist die Endnote des zugehörigen Bachelorseminars maßgebend.
 - 6) Eines der beiden technischen Wahlpflichtmodule kann durch ein Sprachenmodul gemäß der SPO UNIcert® zu maximal 3 ECTS ersetzt werden.
-

Abkürzungsverzeichnis

| | | |
|------------------|---|--|
| BA | = | Bachelorarbeit |
| ExL | = | Exkursion oder in Verantwortung der Hochschule örtlich außerhalb der Hochschule durchgeführte Lehrveranstaltungen |
| LN(e) | = | Leistungsnachweis(e), im Einzelnen: |
| LN ^{e1} | = | Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung ist die erfolgreiche Teilnahme an den dem Fach zugeordneten Versuchs- und Übungseinheiten |
| LN ^{e2} | = | Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung ist das erfolgreiche Ablegen einer oder mehrerer Studienarbeiten und / oder Präsentationen |
| LN ^{e3} | = | Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung ist die Ausarbeitung und ggf. Präsentation von Übungsaufgaben |
| LN ^{e4} | = | Zulassungsvoraussetzung ist die Anwesenheit zu einzelnen angekündigten Lehrveranstaltungen |
| HA | = | Hausarbeit |
| Ko | = | Kolloquium |
| Prä | = | Präsentation |
| gR | = | gesonderte Regelung im Studien- und Prüfungsplan |
| Pr | = | Praktikum |
| PStA | = | Prüfungsstudienarbeit |
| S | = | Seminar |
| schrP | = | schriftliche Prüfung |
| sP | = | sonstige Prüfung |
| SPAon | = | Studien- und Projektarbeit, nur während Vorlesungszeit Prädikatsnote mit Erfolg / ohne Erfolg abgelegt |
| SPA | = | Studien- und Projektarbeit, nur während Vorlesungszeit mit Note |
| schrTP | = | schriftliche Teilprüfung |
| SU | = | seminaristischer Unterricht |
| SWS | = | Semesterwochenstunden |
| Ü | = | Übung |
| ZV | = | Zulassungsvoraussetzungen |

Regelungen für den Versäumnisfall von Leistungsnachweisen bei den Zulassungsvoraussetzungen:

Werden die Versuchs- oder Übungseinheiten bzw. Studienarbeiten von Studierenden aus zu vertretenden oder nicht zu vertretenden Gründen VOLLSTÄNDIG versäumt oder aus zu vertretenden Gründen TEILWEISE versäumt, wird der Studierende von der Prüfung ausgeschlossen und muss die Versuchs- und Übungseinheiten bzw. Studienarbeiten vollständig nachholen.

Werden einzelne Teile der Versuchs- und Übungseinheiten bzw. Studienarbeiten aus nicht zu vertretenden Gründen versäumt, so kann im Einzelfall eine Zulassung zur Prüfung erfolgen, wenn zu erwarten ist, dass der Studierende die wesentlichen Kompetenzen für die Prüfung erworben hat.